

Ridván-Botschaft 1982

Exported from Holy-Writings.com on 2026-06-21 — 1 clipping

Ridván-Botschaft 1982 á Das Universale Haus der
Gerechtigkeit á Bahá'í Verlag GmbH, Auflage 1.01-Online (1982)

April 1982 - Ridván-Botschaft 1982

Das soeben abgelaufene Jahr war von Triumphen geprägt, deren Bedeutung für die weitere Entwicklung der Sache Gottes noch gar nicht abzuschätzen ist und die zum großen Teil eine unmittelbare Folge des standhaften Heldenmutes der geliebten persischen Freunde gegenüber den grausamen Verfolgungen sind, die sie zu erdulden haben. Durch diese Ereignisse bieten sich so viele goldene Gelegenheiten des Lehrens und der weiteren Proklamation, daß, wenn sie beherzt und voller Begeisterung ergriffen werden, Neuerklärungen in großem Umfang und ein erhöhtes Ansehen des Glaubens überhaupt nicht ausbleiben können.

Der erfreuliche Fortschritt beim Bau des Mashriqu'l-Adhkárs in Indien und West-Samoa, die Eröffnung der zweiten Bahá'í-Hörfunksenders von Lateinamerika in Peru, die Einrichtung des europäischen Büros der Internationalen Bahá'í-Gemeinde in Genf, die ständigen Fortschritte in der zweiten Phase des Siebenjahresplanes, die ermutigende Ausweitung der systematischen Bahá'í-Kindererziehung, das Opfer und die großzügige Zuwendung finanzieller Mittel durch eine wachsende Zahl von Freunden - das alles sind Beweise der überreichen Bestätigungen, mit welchen Bahá'u'lláh die hingebungsvollen Bemühungen Seiner Geliebten auf der ganzen Welt belohnt. Die weltweite Aufmerksamkeit, die dem Glauben in den Medien zuteil wird und durch die sich die Tore für die Massenproklamation der göttlichen Botschaft weit aufgetan haben, und die verständnisvolle Art, wie in den höchsten Beratungsgremien der Menschheit darüber gesprochen wird, was auch zu entsprechenden Aktionen unabhängiger Regierungen und internationaler Behörden führt - das sind Vorgänge, für die es in der Bahá'í-Geschichte bisher keine Parallele gibt.

All dies, geliebte Freunde, verheißt Gutes für das kommende Jahr, das reich

ist an Bahá'í-
Ereignissen. Der fünfzigste Jahrestag des Hinscheidens des Größten Heiligen
Blattes wird bei
den fünf internationalen Konferenzen begangen werden; außerdem erscheint zu
diesem
Anlaß ein Buch, das im Weltzentrum zusammengestellt wurde und Texte über das
Größte
Heilige Blatt sowie etwa hundert von ihr geschriebene Briefe enthält. Der
Umzug des
Universalen Hauses der Gerechtigkeit in seinen endgültigen Amtssitz wird
ebenfalls dieses
Jahr stattfinden. Im November wird der fünfundzwanzigste Jahrestag des
Hinscheidens
unseres geliebten Hüters zugleich die Halbzeit des Siebenjahresplanes
markieren, und am
Ende des Jahres wird die fünfte internationale Tagung stehen, zu der die
Mitglieder der
Nationalen Geistigen Räte der ganzen Welt nach Haifa kommen werden, um das
Universale
Haus der Gerechtigkeit zu wählen.
Die hervorragende und unschätzbare Tätigkeit der geliebten Hände der Sache
Gottes ist eine
Quelle des Stolzes und der Freude für die gesamte Bahá'í-Welt. Die
Übernahme
weitergehender Verpflichtungen durch jedes Kontinentale Berateramt erweist sich
als
uneingeschränkter Erfolg, und wir sprechen dem Internationalen Lehrzentrum und
allen
Beratern unseren herzlichen Dank und unsere Bewunderung aus für den großen
Beitrag, den
sie in steigendem Maße für die Festigung und Entwicklung der embryonalen
Weltordnung
Bahá'u'lláhs leisten.
Was die Bahá'í-Jugend betrifft, die Erben der heldenhaften frühen
Gläubigen, deren Werk sie
nun weiterführen, so rufen wir sie auf, an diesem Tag des weitverbreiteten
Interesses an der
Sache Gottes ihre Anstrengungen zu verdoppeln, ihre Altersgenossen für die
göttliche
Botschaft zu begeistern und sich so selbst auf den Tag vorzubereiten, an dem
sie altgediente
Gläubige sein werden, fähig, jede Aufgabe anzunehmen, die ihnen auferlegt
werden mag.
Wir tragen diese Stelle aus der Feder Bahá'u'lláhs an sie heran:
»Gesegnet, wer sich in der Blüte seiner Jugend und am Mittag seines Lebens
erhebt, der
Sache des Herrn des Anfangs und des Endes zu dienen und sein Herz mit Seiner

Liebe zu
schmücken. Die Offenbarung einer solchen Gnade ist größer als die
Erschaffung der Himmel
und der Erde. Gesegnet sind die Standhaften und wohl steht es um die, die
beständig sind.«
Die aufgehende Sonne der Offenbarung Bahá'u'lláhs übt jetzt sichtlich ihre
Wirkung auf die
Welt und auch auf die Bahá'í-Gemeinde aus. Jeder Gläubige, jeder
örtliche und Nationale
Geistige Rat trifft jetzt in ständig steigendem Maße auf lang erträumte,
herausfordernde
Gelegenheiten zum Lehren, begleitet von einem Regen der Bestätigungen. Der von
`Abdu'l-
Bahá ausgesäte, keimkräftige Same beginnt jetzt innerhalb der göttlich
verordneten, von
Shoghi Effendi dargelegten und fest begründeten Ordnung aufzusprossen. Die
Menschheit
ist fast in die Knie gezwungen; wir sehen sie verwirrt und hirtelos, hungrig
nach dem Brot
des Lebens. Dies ist für uns der Tag des Dienstes; denn wir haben diese
himmlische
Nahrung anzubieten. Die Völker sind enttäuscht von unzulänglichen
politischen Theorien,
sozialen Systemen und Ordnungen; sie sehnen sich, bewußt oder unbewußt, nach
der Liebe
Gottes und der Vereinigung mit Ihm. Unsere Antwort auf diese wachsende
Herausforderung muß eine mächtig anschwellende Woge wirksamen Lehrens sein,
die das
göttliche Feuer, welches Bahá'u'lláh in unseren Herzen entfacht hat,
weitergibt, bis aus
Millionen von Seelen, durch Seine Liebe entflammt, eine Feuersbrunst
emporsteigt, als
beredtes Zeugnis, daß der Tag, für den die vornehmsten Leuchten unseres
Glaubens so innig
gebetet haben, endlich angebrochen ist.